

Punkteblatt für mehrere Gruppenturniere in Folge

Name des Schülers: _____

Name der Gruppenmitglieder (Stammgruppe) : _____

Wettkampfergebnisse hier eintragen:

Datum des Turniers	Aufgabe / Frage																				Punkte (gesamt)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	

SchülerInnen aus 3er-Gruppen bekommen 20 Fragen, aus 4er-Gruppen 15 Fragen

Die Einzelergebnisse der Gruppenmitglieder hier zusammentragen:

Gruppenergebnis der Stammgruppe					
Datum des Turniers	Schüler 1	Schüler 2	Schüler 3	Schüler 4	Gesamtpunktzahl der Gruppe

Achtung Dreier-Gruppen:

Ihr müsst eure Punkte zunächst addieren. Die Summe teilt ihr dann durch drei. Diese Zahl multipliziert ihr anschließend mit vier. Das Ergebnis ergibt die Gesamtpunktzahl, die ihr mit einer vierten Person erzielt hättet und die auch einzutragen ist.

Übungsvorlagen

<p>Frage 1 <i>Hier die Frage eintragen.</i></p>	<p>Antwort 1 (2 Punkte)</p> <ul style="list-style-type: none">• <i>Hier die erwartete Antwort eintragen, ggf. mit Punktzahl.</i>
<p>Frage 2</p>	<p>Antwort 2 (2 Punkte)</p> <ul style="list-style-type: none">•
<p>Frage 3</p>	<p>Antwort 3 (1 Punkt)</p>
<p>Frage 4 ?</p>	<p>Antwort 4 (1 Punkt)</p>
<p>Frage 5 ?</p>	<p>Antwort 5 (1 Punkt)</p>
<p>Frage 6 ?</p>	<p>Antwort 6 (2 Punkte)</p> <ul style="list-style-type: none">•

Thematische Ideen zur Strukturierten Kontroverse

Die folgenden Ideen sind von vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern während unserer Fortbildungen entwickelt worden. Jede Idee muss im Einzelfall genau hinsichtlich ihrer Eignung im Fachunterricht geprüft werden. Vielfach ist eine sorgfältige unterrichtliche Hinführung unumgänglich.

Biologie

1. Menschenklone als Organspender?
 2. Grüne Gentechnik: Segen gegen Hunger oder Fluch der Wissenschaft?
 3. Sind gentechnisch veränderte Pflanzen eine angemessene Antwort auf die Nahrungsmittelknappheit?
 4. Hamster gegen Kraftwerk: Welchen Stellenwert darf der Artenschutz besitzen?
 5. Pränatale Diagnostik: Mord auf Diagnose?
 6. „Survival of the fittest“ oder „Der Stärkere setzt sich durch“ - Prinzipien für unsere Gesellschaft?
 7. „Gebräunte Haut ist schön! - Solarien für jedermann!“
 8. Den Schädlingen wird der Kampf angesagt! - Pestizideinsatz gegen den Hunger der Welt.
 9. Massentierhaltung
 10. Sollte man Tiere im Zoo halten?
 11. Sexualekunde: Ist Abtreibung in jedem Fall Mord?
 12. Sterbehilfe: Hat der Mensch ein Recht, sein Leben selber zu beenden?
7. Dürfen Medikamente mit gewisser Heilungschance vergeben werden, ohne umfangreiche Folgenabschätzung? (Jg. 13)
 8. Chemie/Biologie: Methan verstärkt den Treibhauseffekt – ist der Verzicht auf fleischliche Lebensmittel ein Ausweg?

Kunst

1. Graffiti ist keine Kunst - sondern Sachbeschädigung.
2. Ist das Kunst? Bsp.: Miró, Picasso, Marc Rottko, Beuys, Pollock, Malewitsch
3. Performance, Installationen
4. Um Kunst zu schaffen, benötigt man handwerkliches Können.
5. Soll in Zeiten der Wirtschaftskrise für Kunst und Kultur Geld ausgegeben werden?
6. Kunst kann man nicht bewerten.
7. Auch Schülerarbeiten sind Kunstwerke.
8. Sind Künstler besondere Typen (verrückt, arrogant, introvertiert, ...)
9. Jeder ist ein Künstler!
10. Eine Million Dollar – Darf ein Bild so viel kosten?

Physik

1. Atomkraft oder erneuerbare Energie – was sollte Vorrang haben?
2. Sind regenerative Energien auch in der Zukunft immer ökologisch vertretbar?

Chemie:

1. Am Ende einer Unterrichtsreihe „Vom Raps zum Biodiesel“ bietet sich eine Kontroverse mit folgendem Inhalt an: *Sollten angesichts der Welternährungsprobleme weiter (knappe) Agrarflächen zur Rohstofflieferung von Biodiesel genutzt werden?*
2. Innerhalb einer Unterrichtsreihe zur Ammoniaksynthese (Haber-Bosch-Verfahren) bietet sich eine Kontroverse zum Thema: *Wie sinnvoll ist eine mineralische resp. organische Düngung von Ackerböden? – Nutzen und Schäden durch Düngung.*
3. Genmanipulierte Lebensmittel - Sollen diese zur Ertragssteigerung hergestellt werden?
4. Nachwachsende Rohstoffe - Fluch oder Segen?
5. Pharmaka - Lebensretter oder künstliche Verlängerer des Lebens?
6. Alkohol - Sollte Alkohol grundsätzlich erst ab 18 Jahren erlaubt sein?

Deutsch

1. Bernhard Schlink, Der Vorleser: Ist der Roman „Der Vorleser“ von Bernhard Schlink ein Mittel, um die deutsche Vergangenheit aufzuarbeiten?
2. Sophokles, Antigone: Wer hat das Recht auf seiner Seite: Antigone oder Kreon?
3. Christa Wolf, Cassandra: Ist Cassandra eine Widerstandskämpferin?
4. Friedrich Dürrenmatt: Besuch der alten Dame: Wird durch den Tod Alfred Ills Gerechtigkeit geschaffen?
5. Sollte die Nutzung von Handys in der Schule erlaubt sein?
6. Wird man durch Computerspiele dümmer?
7. Sollten Jugendliche mit 16 Jahren einen Führerschein erwerben dürfen?
8. Sollten die Kopfnoten auf den Zeugnissen wieder abgeschafft werden?
9. Soll in der Familie ein Tier angeschafft werden?
10. Jahrgang 6: z.B. im Rahmen des Themas „mündliches Diskutieren“
11. Sollen an unserer Schule Schuluniformen eingeführt werden?
12. Soll auf Abschlussfeiern der Alkoholkonsum für Schüler und Schülerinnen erlaubt sein?
13. Sollen wir an unserer Schule das Fachraumprinzip einführen und die Klassenräume dafür aufgeben?

14. Soll die Koedukation eingestellt oder weitergeführt werden?
15. Soll die Dauer der Unterrichtsstunde auf 60 Minuten verlängert werden?
16. Jahrgang 10: z.B. im Rahmen des Themas „Massenmedien“: Soll die Nutzung von Handys auf dem Schulgelände verboten werden?
17. Jahrgang 11: z.B. im Zusammenhang mit Dramenanalyse:
 - Soll Forschung begrenzt, in einzelnen Punkten verboten werden?
 - Sind die Wissenschaftler Einstein, Hahn, Oppenheimer für den Abwurf der Atombombe auf Hiroshima verantwortlich?
 - Soll die Forschung mit embryonalen Stammzellen grundsätzlich verboten werden?
 - Soll genetisch manipulierter Mais auf Ackerflächen in Deutschland angebaut werden dürfen?

Englisch

1. school uniform (GB)
2. driving license at the age of 16? (USA)
3. Students consider the issue of civil disobedience. They learn that in civil rights movement in the United States, individuals broke the law to gain equal rights for minorities.

Mathematik

- „Argumentieren mit Daten“, in: „Mathe live“ Jg. 10E, Mathematik für die Sekundarstufe I, Klettverlag 2009, S. 17f.

Musik

1. Muss jeder Schüler der Klasse 11 Noten lesen können?
2. Ist die „Sonate in Urlauten“ von K. Schwitters Musik?
3. Gehört es zur musikalischen Allgemeinbildung, dass ein Schüler eine Komposition analysieren kann?

Erdkunde

1. Autobahnbau oder Naturschutz (Planungsprojekte)
2. Erschließungsprojekte beurteilen: Trockenlegung von Mooren, Vertiefung der Elbe bei Hamburg,
3. Umweltgesetzgebung beurteilen: Subventionen für Solarstrom? Versiegelung von Landschaften?
4. Pro und Contra Fernreisen

Politik/Sozialwissenschaften, Wirtschaft

1. Soll die NPD verboten werden? (SoWi 13)
2. Soll ein Mindestlohn für bestimmte Berufsbereiche eingeführt werden? (Wirtschaft 9/10)

3. Sind Formen der direkten Demokratie eine Antwort auf die Politikverdrossenheit?
4. Sollten Unternehmen von der Erbschaftssteuer ausgenommen werden?

Sport

1. Das faire Foul ist ok.
2. Typisch Frau- Typisch Mann: „Reiten ist Frauensport, Frauenfußball sollte verboten werden“.
3. Sport: Miteinander spielen oder gegeneinander kämpfen?
4. Olympische Spiele: Geschäft oder Sportfest?
5. Doping-Freigabe: Ja oder nein?
6. Getrennter Sportunterricht ist besser als gemeinsamer Sportunterricht.
7. American Football ist nur Show
8. Wrestling ist kein Sport –oder doch?
9. Skifahren schädigt die Umwelt
10. Im Profisport dreht sich alles nur ums Geld (Fußballmillionäre / Geld im Sport)
11. Leistungssport im Kindesalter

Geschichte

1. War die Athener Demokratie wirklich demokratisch?
2. Trägt Deutschland die Verantwortung für den Kriegsausbruch 1914 (Fischer-Debatte)?
3. War der Nato-Einsatz im Kosovo-Krieg 1999 gerechtfertigt?

Religion:

1. Ist das Kopftuch Ausdruck religiöser Selbstbestimmung oder der Unterdrückung der Frauen?

Ethik/Philosophie/Religion:

1. Gibt es Situationen, in denen man lügen darf?
2. Soll man es einem Lehrer sagen, wenn ein Freund etwas Kriminelles gemacht hat?
3. Darf man foltern, wenn damit Leben gerettet werden kann?

Fachunabhängig

- Ein Aquarium für unsere Klasse?

Technik

1. Strenge Arbeitsschutzvorschriften als ökonomisches Hindernis für Kleinbetriebe?
2. Muss ich auch Abläufe und Maschinen kennen, die in meinem Betrieb nicht verwendet werden?
3. Sollten nanotechnische Produkte verboten werden, da Gefahren nicht abschätzbar sind?

Wie reagieren die Sprecher auf ihre Gesprächspartner?

1. Alleine denken:

Im Folgenden finden Sie acht Äußerungen in einer Diskussion. Finden Sie heraus, welche gemeinsamen Merkmale die Aussagen mit den geraden Zahlen und welche gemeinsamen Merkmale die Aussagen mit den ungeraden Zahlen besitzen! Tragen Sie Ihre Ergebnisse unten auf dem Blatt in das vorgesehene Feld ein.

1. Die Steuern für die Unternehmen müssen erhöht werden, damit auch die Armen etwas vom Wirtschaftsaufschwung haben.
2. *Ich glaube auch, dass möglichst alle etwas von den Gewinnen der Unternehmen haben sollten, aber wenn die Steuern für die Unternehmen erhöht werden, dann können Sie nicht mehr investieren und es gibt mehr Arbeitslose oder die Unternehmen gehen ins Ausland. Und dann gibt es keinen Wirtschaftsaufschwung mehr.*
3. Man muss andere Kulturen tolerieren und sensibel für ihre Eigenheiten sein, anstatt alle nach unseren westlichen Maßstäben zu beurteilen.
4. *Ich sehe ein, dass man die Eigenheiten aller Kulturen schützen muss, aber wollen die Menschen der anderen Kulturen nicht auch Freiheit und Gewaltlosigkeit?*
5. Freundschaft ist ein hoher Wert. Man muss auch zu dem Freund stehen, wenn der was gemacht hat, was man nicht so gut findet.
6. *Ich stimme mit dir überein, dass Freundschaft wichtig ist, aber man muss auch an die Folgen denken, wenn man das kriminelle Handeln des anderen deckt.*
7. Es ist gut für die Wirtschaft, wenn der Staat neue Schulden macht und Steuern senkt.
8. *Ich verstehe, dass die Menschen für Steuersenkungen sind. Aber dann leben wir auf Kosten unserer Kinder und Enkel.*

Merkmale der Aussagen mit den geraden Zahlen (2, 4, 6, 8):	Merkmale der Aussagen mit den ungeraden Zahlen (1, 3, 5, 7):

2. Austausch:

Stellen Sie Ihre Ergebnisse reihum den Teammitgliedern vor.

Finden Sie ein gemeinsames Ergebnis.

Merkmale der Aussagen mit den geraden Zahlen (2, 4, 6, 8)	Merkmale der Aussagen mit den ungeraden Zahlen (1, 3, 5, 7):

3. Alleine denken

Testen Sie Ihre Ergebnisse an den folgenden Beispielen, indem Sie diese jeweils den geraden oder ungeraden Zahlen zuordnen.

- Sicherlich ist es unter dem Gesichtspunkt der Macht besser, so zu handeln. Aber ich finde, dass eine Partei sich an den vor der Wahl gegebenen Versprechen orientieren muss.
- Es ist mir völlig unklar, wie man gegen eine Vermögenssteuer sein kann. Das ist doch gerecht.
- Toleranz ist von hohem Wert, aber wir müssen uns auch fragen, was passiert, wenn wir Intoleranz tolerieren.

Ordnen Sie hier zu:

<i>Wie die Aussagen mit den geraden Nummern</i>	<i>Wie die Aussagen mit den ungeraden Nummern</i>

4. Austausch

Entscheiden Sie nun gemeinsam, wo die vier folgenden Testsätze zugeordnet werden müssen. Jeder übernimmt einen Satz und stellt seinen Standpunkt in der Gruppe vor. Die Gruppe versucht nach jeder Vorstellung zu einem Konsens zu kommen. Nach dem Zufallsprinzip wird später ausgewählt, wer das Ergebnis vorstellt.

Vorstellen

Stellen Sie Ihr Ergebnis nun in der Klasse zur Diskussion. Begründen Sie und stellen Sie dar, wie Sie zu dem Ergebnis gekommen sind.

Strukturierte Kontroverse

Sammlung der Argumente

Name: _____

Datum: _____

Zentrale Streitfrage:

I. Pro - Argumente

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

I. Contra - Argumente

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

Meine persönliche Position zum Thema mit Begründung, die Argumente der Wichtigkeit nach geordnet (Fortsetzung Rückseite):

Die strukturierte Kontroverse (Arbeitsblätter Pro)

Name: _____ Datum: _____

Zentrale Frage:

These/Forderung/Empfehlung:

1. Sammle zunächst alle Argumente, die für die These sprechen. Denke auch an Beispiele (Einzelarbeit):

2. Gemeinsame Argumentation der Partner: Tauscht euch über eure Argumente aus und ordnet sie der Wichtigkeit nach. Das Wichtigste kann zuerst oder zuletzt kommen:

Nacheinander stellen beide Seiten jetzt ihre Positionen vor.

3. Notiere die Argumente der **Kontra**-Seite während des Vortrags der anderen (Einzelarbeit):

Positionswechsel und Tischwechsel

4. Sammle nun alle Argumente, die **gegen** die These sprechen. Denke auch an Beispiele (EA):

5. Gemeinsame Argumentation der Partner. Tauscht euch über eure Gegenargumente aus und ordnet sie der Wichtigkeit nach. Das Wichtigste kann zuerst oder zuletzt kommen:

Nacheinander stellen beide Seiten jetzt ihre Positionen vor.

6. Schreibe nun deine persönliche Position zum Thema mit Begründung auf (Rückseite).

Die strukturierte Kontroverse (Arbeitsblätter **Contra**)

Name: _____ Datum: _____

Zentrale Frage:

These/Forderung/Empfehlung:

1. Sammle zunächst alle Argumente, die für die These sprechen. Denke auch an Beispiele (Einzelarbeit):

2. Gemeinsame Argumentation der Partner: Tauscht euch über eure Argumente aus und ordnet sie der Wichtigkeit nach. Das Wichtigste kann zuerst oder zuletzt kommen:

Nacheinander stellen beide Seiten jetzt ihre Positionen vor.

3. Notiere die Argumente der Pro-Seite während des Vortrags der anderen (Einzelarbeit):

Positionswechsel und Tischwechsel

4. Sammle nun alle Argumente, die für die These sprechen. Denke auch an Beispiele (EA):

5. Gemeinsame Argumentation der Partner. Tauscht euch über eure Gegenargumente aus und ordnet sie der Wichtigkeit nach. Das Wichtigste kann zuerst oder zuletzt kommen:

Nacheinander stellen beide Seiten jetzt ihre Positionen vor.

6. Schreibe nun deine persönliche Position zum Thema mit Begründung auf (Rückseite).

Reflexion nach der Strukturierten Kontroverse

Hat sich dein Standpunkt im Laufe des Prozesses der Strukturierten Kontroverse verändert und wenn ja, wie? Kreuze eines der Felder an und begründe im vorgesehenen Feld

- Ich habe meine Meinung geändert.
- Ich habe meine Meinung behalten, bin aber sicherer in ihr geworden.
- Ich habe meine Meinung nicht geändert, bin aber nachdenklicher geworden und vielleicht ändere ich meine Meinung noch.
- Bei mir hat sich beim Prozess der Kontroverse nichts verändert.
- Bei mir hat sich Folgendes getan, was oben nicht genannt worden ist.

Begründung

Hast du innere Widerstände beim Argumentieren für eine Position, die nicht deine ist, gespürt? Welche?

Ausformulierte Streitfragen für die Strukturierte Kontroverse

Themenbereich 1: Freundschaft

TEXT 1: Justins Problem

Justin und "Kick" sind gute Freunde. Kick heißt eigentlich Florian. Er wird aber Kick genannt, weil er andere oft tritt. Er ist auch oft mit anderen in Kämpfe verwickelt. Aber mit Justin hat er nie Probleme gehabt. Auch Justin mag ihn. Kick hat ihm schon oft gegen Stärkere beigestanden.

Eines Tages sieht Justin, wie Kick einen jüngeren Schüler aus einer anderen Schule verprügelt und erst aufhört, als der ihm seinen Geldbeutel gibt. Kick rennt davon, bevor Justin etwas tun konnte.

Am nächsten Tag kommt die Polizei mit dem beraubten Jungen in die Schule. Sie fragt, wer gesehen habe, wie der Junge verprügelt und beraubt wurde. Der Junge entdeckt Justin. Er deutet auf ihn und sagt, dass er Justin zusammen mit dem gesehen, der ihn überfallen habe und dass Justin den Überfall auch gesehen haben muss.

Der Polizist fordert Justin auf, den Namen des Täters zu nennen, sonst würde er sich als Mitwisser strafbar machen.

TEXT 2: Katjas beste Freundin

Katja, 16 Jahre alt, war mit Monika, ihrer besten Freundin, in die große Pause gegangen. Sie geht allein zum Schulbäcker, um sich ihr Pausenbrot zu kaufen. Als sie vom Bäcker zurückkommt, sieht sie, wie ein fremder Junge Monika einen 50-Mark-Schein gibt und die ihm ein Päckchen Drogen zusteckt. Katja kann es nicht fassen, dass ihre beste Freundin mit Drogen handelt. Katja will Monika zur Rede stellen. Aber da geht klingelt es und Monika geht in die Schule. Als Katja ihr folgen will, steht plötzlich ein Lehrer vor ihr. „Da wurde doch bestimmt mit Drogen gehandelt“, meint dieser. „Du hast das doch gesehen? Wir können das Drogendealen an unserer Schule nicht zulassen.“ „Sag mir, hat Monika Drogen verkauft?“

Themenbereich 2: Politik

TEXT 3: Darf das Flugzeug abgeschossen werden?

Am 18. Juni 2004 hat der Bundestag ein Gesetz beschlossen, das es erlaubt, ein entführtes und mit Passagieren voll besetztes Flugzeug abzuschießen, wenn es als Waffe gegen das Leben anderer Menschen eingesetzt zu werden droht. Um sich klar zu machen, was das heißt, kann man sich folgenden Fall vorstellen: Eine Passagiermaschine fliegt auf das Zentrum von Frankfurt zu. Der Kapitän konnte gerade noch melden, dass es entführt worden ist. In dem Flugzeug sitzen über 300 Menschen. Man weiß nicht, was die Entführer vorhaben. Die entscheidende Frage für die Regierung lautet nun: Darf das Flugzeug abgeschossen werden? Darf ein Staat 300 unschuldige Menschen in den sicheren Tod befördern?

TEXT 4: Putins Dilemma

Erster Schultag an einer Schule in Beslan. Die Schule ist voller Menschen, wie es bei einer Einschulung eben ist: Nicht nur die Kinder und Lehrer/innen, auch Eltern und Großeltern sind in der Schule, insgesamt über 1000 Menschen. Dann dringen Geiselnahmer in die Schule ein, sie sind brutal und fordern, dass Terroristen, die Menschen umgebracht haben, freigelassen werden. Sonst würden sie die Geiseln in der Schule töten. Nun muss der Präsident des Landes, Putin, entscheiden. Wenn er nachgibt, kann er damit rechnen, dass die Geiseln freikommen. Dann aber muss er Terroristen aus dem Gefängnis frei lassen. Wenn er nicht nachgibt, muss er die Schule stürmen lassen und wahrscheinlich würde dabei viele Unschuldige ihr Leben lassen. Was soll er tun?

Themenbereich 3: „Soll Folter in bestimmten Situationen erlaubt sein?“

Magnus Gäfgen hat im September 2002 den Bankierssohn Jakob von Metzler entführt. Die Polizei hat ihn kurz darauf gefasst, von Jakob von Metzler fehlte aber jede Spur. Daraufhin hat der Polizeivizepräsident von Frankfurt, Wolfgang Daschner, ihm angedroht, ihm würden unter ärztlicher Aufsicht Schmerzen zugefügt, wenn er nicht sage, wo er das entführte Kind verborgen habe. Schmerzen, wie er sie noch nie erlebt habe, sollten es sein. Nach der Androhung lenkte der Beschuldigte ein und verriet das Versteck. Dann fand man die Leiche.

Daraus ergibt sich die Problemfrage der heutigen Stunde:

Soll Folter erlaubt sein, wenn dadurch Leben gerettet werden kann?

Rechtliche Grundlagen:

Nationales und internationales Recht verbieten Folter bedingungslos, auch bei Entführungen, Katastrophen, Krieg und Terrorangriffen. In Artikel 1 des Grundgesetzes wird die Menschenwürde als unantastbar bezeichnet und in Artikel 104 des Grundgesetzes heißt es: „Festgehaltene Personen dürfen weder seelisch noch körperlich misshandelt werden“.

Auf dieser Grundlage hat das Landgericht Frankfurt im Dezember 2004 den Polizeivizepräsidenten Daschner schuldig gesprochen, unerlaubte Vernehmungsmethoden angewandt zu haben und den Festgenommenen dadurch genötigt zu haben.

Erfahrungen und Tatsachen:

Paul Teitgen sollte als französischer Polizeichef im Algerienkrieg die Folter anordnen, um von einem Festgenommenen nach einer Bombenexplosion das Versteck der zweiten Bombe zu erfahren. Er lehnte ab: „Denn wenn man sich einmal auf Folter einlässt, ist man verloren.“

Auf den Philippinen wurde ein rechtzeitig gefasster Terrorist gefoltert und führte seine Folterer zu einem Bombendepot, wodurch ein Anschlag verhindert wurde.

In Israel hat das Verfassungsgericht 1999 auch milde Formen körperlichen Zwangs untersagt. Denn die Erfahrung hatte gezeigt, dass jegliche Zwangsmittel unweigerlich in die Folter abglitten und unkontrollierbar würden. Israel war seit 1987 das einzige westliche Land gewesen, das gesetzlich Zwangsmittel gegen Häftlinge einsetzte.

In mehr als 150 Ländern wird laut amnesty international gefoltert. Amnesty kämpft für die Abschaffung der Folter und hat sich auch dafür ausgesprochen, dass Daschner verurteilt wird.

Untersuchungen belegen, dass jene, die gefoltert wurden, erst recht zu Terroristen wurden.

Beobachtungsbogen: fachlich-orientierte Leistungen

Fach:

Datum:

Stunde:

Beobachtungsdauer:

Schülernamen → ↓ Leistungsbereiche				
Der Schüler / Die Schülerin leistet fachliche Beiträge.				
Die fachlichen Beiträge sind angemessen.				
Der Schüler / die Schülerin hebt zentrale Aussagen oder Inhalte hervor.				
Der Schüler / die Schülerin greift Lösungen oder Vorschläge anderer Gruppenmitglieder werden auf und führt sie weiter.				
Der Schüler / die Schülerin formuliert richtige Zwischen- oder Endergebnisse.				
Der Schüler / Die Schülerin formuliert passende Zusammenhänge zu vorherigen Unterrichtsinhalten.				
Der Schüler /Die Schülerin bleibt beim Thema, lässt sich nicht ablenken.				
Weitere Beobachtungen				

Beobachtungsbogen: sozial-kommunikative Basiskompetenzen

Fach:

Datum:

Stunde:

Beobachtungsdauer:

Schülernamen →				
↓ Leistungsbereiche				
Der Schüler/die Schülerin signalisiert durch Körperhaltung und -sprache die Mitarbeit im Team				
Der Schüler/die Schülerin hört anderen zu, während sie sprechen, und zeigt dies durch Anschauen, Nicken etc.				
Der Schüler/die Schülerin fragt andere, die sich nicht beteiligen, nach ihren Gedanken und ermutigt sie freundlich, sich zu beteiligen.				
Der Schüler/die Schülerin widerspricht anderen in freundlicher und sachlicher Weise.				
Der Schüler/die Schülerin gibt anderen positives Feedback und lobt sie.				
Der Schüler/die Schülerin bezieht sich auf Beiträge anderer.				
Der Schüler/Die Schülerin lässt sich nicht ablenken.				
Weitere Beobachtungen				

Beobachtungsbogen: inhaltlich-orientierte Kommunikation

Fach:

Datum:

Stunde:

Beobachtungsdauer:

Schülernamen → ↓ Leistungsbereiche				
Der Schüler/die Schülerin hebt zentrale Aussagen oder Inhalte hervor.				
Lösungen oder Vorschläge anderer werden weitergeführt.				
Der Schüler formuliert Zwischen- oder Endergebnisse.				
Der Schüler formuliert Zusammenhänge zu vorherigen Unterrichtsinhalten.				
Der Schüler/die Schülerin bittet um Rückmeldungen , z.B. <i>„Ich meine, wir sollten zuerst den Aufbau des Textes prüfen. Was meinst du dazu?“</i>				
Der Schüler/die Schülerin fragt nach einer genauen Erklärung , z.B. <i>„Was genau meinst du damit, wenn du sagst, es erinnert dich an die Französische Revolution?“</i>				
Der Schüler/die Schülerin verdeutlicht den Wortbeitrag eines anderen Schülers mit seinen Worten und macht so deutlich, dass er ihn verstanden hat: <i>„Ah, du meinst also, dass wir hier eine quadratische Gleichung haben!“</i>				
Unstimmigkeiten aufdecken, Beiträge verbessern. <i>„Du hast gesagt, dass wir das Prädikat suchen müssen. Du meinst aber doch, dass wir auf das konjugierte Verb schauen sollten.“</i>				
Andere Beobachtungen				

